

Panorama

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

teln und empfangen und Funkgespräche vermitteln. Der einzige Unterschied zum Funker auf See besteht darin, dass sie festen Boden unter den Füßen haben und sich nicht mit dem Seegang auseinandersetzen müssen, der die Bedienung der Anlagen oftmals erschwert.

Das Radar spielt an Bord eines Hochseeschiffes eine wichtige Rolle. Um den angehenden Schiffsfunkern eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu vermitteln, hat die Abendschule für Funker ein Schiffsradar erworben und in einen fahrbaren Bus eingebaut. Die Schüler können ihr theoretisches Wissen daran erproben und Messungen vornehmen, um die vom Lehrer eingebauten Defekte einzugrenzen und zu beheben. Sie lernen auch, die auf dem Radarschirm sichtbaren Bilder zu interpretieren.

Das Schuljahr beginnt jeweils Anfang September und endet im Juni des folgenden Jahres. Die Ausbildung zum Funkamateurlauter dauert ein Jahr und jene zum Schiffsfunker zwei Jahre. Die Kurse in Theorie finden an den Abenden der Wochentage und die praktische Ausbildung an den Samstagen statt.

(Über den detaillierten Kursablauf gibt übrigens eine spezielle Broschüre erschöpfend Auskunft.)

Wie ich bereits schon einleitend bemerkte, haben wir es bei der Radio-Schweiz AG mit einem Medien-Grossunternehmen zu tun. Die oben

aufgeführten Tätigkeiten bilden also einen wengleich wichtigen, so doch bloss einen kleinen Teil des Gesamtangebots. Das vollumfängliche Leistungsspektrum wird in der überaus informativen und von aussagekräftigen Bildern begleiteten Dokumentation «Unser Job» zusammengefasst. Aus der Fülle der angebotenen Dienstleistungen seien ein paar wenige, aber wichtige, herausgepickt:

Internationale Telekommunikation, Flugsicherung, Consulting + Engineering.

Ob des bislang Aufgezählten wird mir wohl niemand verargen, wenn ich mich als Laie ausserstande sehe, weitergehende fachspezifische Erklärungen dazu abzugeben. Ich würde mich als hierfür glatt überfordert bezeichnen. Die Komplexität der Möglichkeiten im Übermittlungswesen – insbesondere den durch EDV unterstützten Komponenten – lässt bisweilen sogar Fachleute vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen.

Was aber auf jeden Fall jedem Interessierten geraten werden kann: Wenn schon Information, dann sicher am besten von der Radio-Schweiz AG selbst. Meine Garantie sei dafür, dass sie mit einer selten zu erlebenden Zuvorkommenheit erteilt werden wird. Hier abschliessend die Adresse:

Radio-Schweiz AG, Schwarztorstrasse 61, 3000 Bern 14, Telefon 031 65 91 11

Eidgenössischer Verband der
Übermittlungstruppen

8624 Grüt, 24.11.85

T o d e s a n z e i g e

Ich habe die schmerzliche Pflicht, Ihnen vom Hinschied von

Wm Ernst E g l i

Ehrenmitglied des Eidgenössischen
Verbandes der Übermittlungstruppen
und Veteran der Sektion Zürich des EVU

Kennntnis zu geben. Er wurde heute im 76. Altersjahr von einem langen schweren Leiden erlöst.

Wm Ernst Egli hat sich aussergewöhnlich grosse Verdienste um den EVU seit den frühen Jahren des Bestehens unseres Verbandes erworben. In den 30-er Jahren war er massgeblich an der "Pionier"-Redaktion beteiligt, und präsierte von 1932 bis 1945 die damalige Sektion Winterthur. Die in Winterthur am 17. Februar 1946 stattfindende Delegiertenversammlung ernannte ihn unter Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des Verbandes. Danach setzte er sich keineswegs zur Ruhe, sondern liess sich am 14. März 1948 zum Zentralsekretär wählen. Dieses Amt, das ihm viel Arbeit, aber auch viel Freude brachte, hatte er bis zu seinem Rücktritt aus dem Zentralvorstand im Jahre 1961 inne. Als letztes grosses Werk für den Verband verfasste er einen grossen Teil der Verbandschronik im Hinblick auf das 50-jährige Jubiläum 1977.

Wir verlieren in Ernst Egli einen vorbildlichen, zuvorkommenden und allseits beliebten Kameraden. Wir werden ihn in ehrender und dankbarer Erinnerung bewahren.

Eidgenössischer Verband der
Übermittlungstruppen

Zentralsekretär:

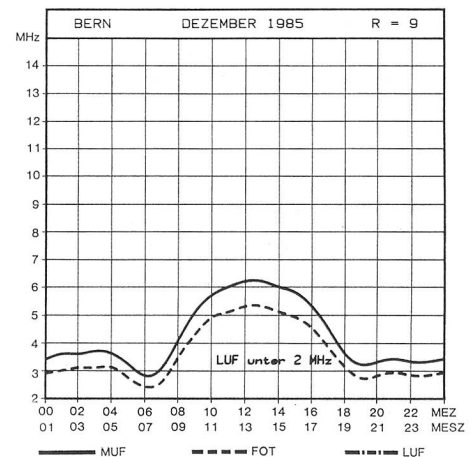
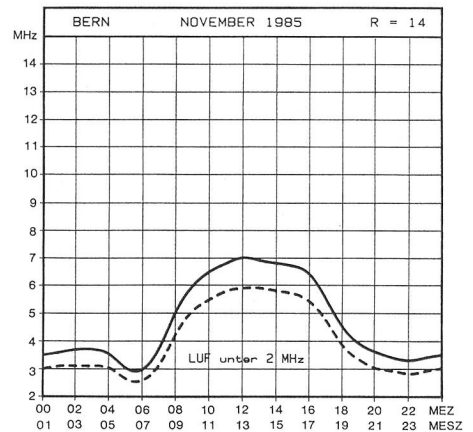
Broggle
Hptm Walter Broggle

Bestattung: Mittwoch, 27. November 1985, 1400 Uhr auf dem Friedhof in Wil (SG)

Besammlung ab 1345 Uhr bei der Friedhofkappelle

Kondolenzadresse: Zürcherstrasse 25, 9500 Wil SG

Frequenzprognose November/Dezember 1985



Definition der Werte:

- R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
- MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
- FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstige Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird.
- LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

Mitgeteilt vom Bundesamt für Übermittlungstruppen,
Sektion Planung

PANORAMA

Informationen über technische Neuheiten

- AB Bofors, Schweden: Zusammenarbeit mit GRD
- Derberus: Erste Mikroprozessor-Signalzentrale zugelassen
- Digicom AG: Die Digicom AG und Computerschule Zürich in neuen Räumlichkeiten; Zürcherstrasse 6, 8952 Zürich-Schlieren, Telefon 01 730 76 55, Telex 82 77 42
- Du Pont: Neue Du-Pont-Gruppe für Draht- und Kabelgeschäft
- Wandel & Goltermann Schweiz AG: LWL-Pegelmessgerät ohne Anschlussprobleme; Datennetz-Diagnoseeinrichtung unterstützt Stromschnittstelle

Die ausführlichen Mitteilungen, zum Teil mit Fotos, können bei der Redaktion PIONIER, Postfach, 4434 Hölstein, bezogen werden.

Veranstaltungen

Bundesamt für Übermittlungstruppen
Mittwoch, 18.12.1985

H. Senn, Dr. phil., Korpskommandant, ehemaliger Generalstabschef, Gümligen.

Die Schweiz in der militärischen Planung der Nachbarmächte während der Zwischenkriegszeit

Mittwoch, 8.1.1986

E. Schanda, Prof., Dr. phil. nat., Institut für angewandte Physik der Universität Bern.

Radar mit Synthetischer Apertur (SAR)

Mittwoch, 22.1.1986

A. Gubser, Dr. med., U. Baumann, Dr. med., K. Hauser, Dr. med., Fliegerärztliches Institut, Dübendorf.

Selektion und Betreuung der Militärpiloten und Fallschirmgrenadiere

Mittwoch, 5.2.1986

D. Hansen, Dr., Ing., BBC AG Brown Boveri & Cie, Forschungszentrum, Baden-Dättwil.

Schutz von Geräten und Elektroniksystemen vor elektromagnetischen Störungen, insbesondere NEMP

Diskussion am Schluss der Vorträge

Ort:

Hauptgebäude der ETH, Zürich, Rämistrasse 101, Hörsaal G3

Zeit:

17.15 bis etwa 18.30 Uhr

Hinweis:

- Die Vorträge sind öffentlich
- Zusendung der Einzeleinladungen auf Wunsch

Schweizer Mustermesse

Muba 86 rund zwei Monate vorverlegt: Die 70. Frühjahrsmesse findet vom 8. bis 17. März 1986 in Basel statt.

Technische Gesellschaft Zürich

16.12.1985

Unser Zwiespalt gegenüber der technischen Neuerung

Prof. Dr. Ambros P. Speiser, Chef der Konzernforschung von Brown Boveri
(Sitzungsleiter: Prof. Dr. O. H. C. Messner)

13.1.1986

Wettervorhersage heute: Möglichkeiten und Grenzen

Meinrad Schönbächler, dipl. Phys. ETH, Sektionschef der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt, Zürich
(Sitzungsleiter: Jaime Wyss, dipl. Ing. ETH)

27.1.1986

Erfahrungen im Technologietransfer – Erfolge und Misserfolge

James Bodmer, Präsident HTS – High Technology Systems AG, Oberlunkhofen
(Sitzungsleiter: Ralph Werner, dipl. Phys. ETH)

10.2.1986

Die Entwicklung der Strassenverkehrsbauten im Grossraum Zürich

Milo Sonderegger, Kantonsingenieur, dipl. Ing. ETH, Zürich
(Sitzungsleiter: Jürgen Meyer, dipl. Ing. ETH)

24.2.1986

Optische Speichersysteme

Dr. G. Furrer, Furrer + Partner AG, Zürich
(Sitzungsleiter: Jaime Wyss, dipl. Ing. ETH)

10.3.1986

Militärisches Thema (noch nicht freigegeben)

(Sitzungsleiter: O. H. C. Messner, Prof. Dr. sc. techn.)

31.5.1986

Rechenmahl

Besichtigung besonderer Neuanlagen im Flughafen Kloten

7.6.1986

Gonzenbergwerk

Treffpunkt in der Regel 19.30 Uhr, «Haus zum Rüden», Zürich

Büchermarkt

Heiteres aus feldgrauem Dienst – aus der Schriftenreihe ASMZ. Wie Soldaten reden, gewürzt mit Anekdoten. Verfasser Fritz Herdi, Illustration von Lukas Zbinden.

Erschienen im Huber Verlag, Postfach, 8500 Frauenfeld, zum Preis von Fr. 28.–.

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAPHEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Der Zentralvorstand der Ortsgruppe Bellinzona verabschiedet sich von seinen Freunden des PIONIER

Ein Mandat positiv zu Ende zu führen, das überdies reichlich Engagement verlangt hat, ist sicherlich für die Betroffenen eine grosse Erleichterung.

So war es auch am 23. September 1985, anlässlich der Übergabe der Akten der Schweizerischen Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere durch den scheidenden Zentralvorstand aus Bellinzona an den neuen Zentralvorstand aus Neuenburg, verbunden mit den besten Wünschen auf eine erfolgreiche Tätigkeit.

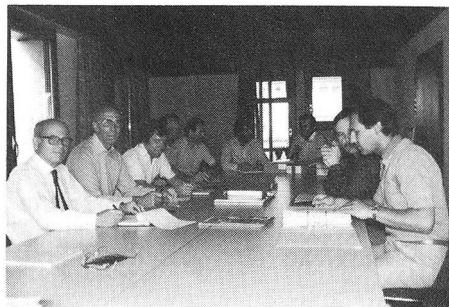
Unserem Leserkreis vom PIONIER haben wir während diesen vergangenen zwei Jahren verschiedene Argumente unterbreitet, insbesondere was die beiden Hauptversammlungen anbetrifft.

Wir durften dafür auch Anerkennung ernten, obwohl wir uns bewusst sind, dass nicht immer «alle» Leser angesprochen werden konnten, hoffen jedoch unser möglichstes dafür getan zu haben.

Hingegen blieben erneut – mit ganz wenigen Ausnahmen – Publikationen seitens der Ortsgruppen aus, was um so bedauerlicher ist, dass gerade solche Beiträge für das Vereinsgeschehen ausserordentlich wichtig sind und die verschiedenen Sprachregionen dadurch berücksichtigt werden könnten. Es wäre schön, wenn die Ortsgruppenchefs oder deren Mitglieder mit Beiträgen von Veranstaltungen, Resultaten oder auch förderlicher Kritik (warum nicht?) usw. den Zentralvorstand unterstützen würden.

Die Zeitschrift PIONIER, unser offizielles Publikationsorgan, ist geschätzt und beliebt. Man findet es auf allen Stufen der Übermittlungstruppen, bei der Armee, der eidgenössischen und kantonalen Behörde, in der Industrie, in den öffentlichen und privaten Betrieben und eignet sich deshalb sehr gut für unsere Werbung. An dieser Stelle möchten wir erneut den Inserenten, welche uns während unserer Amtszeit in irgendeiner Form unterstützt haben, ganz herzlich danken und sind überzeugt, dass auch unsere Nachfolger auf Ihre Treue zählen dürfen.

Mit Freuden erinnern wir uns an die äusserst angenehme Zusammenarbeit mit der Redaktion vom PIONIER, H. und W. Wiesner sowie der Direktion der Druckerei Stäfa AG, was übr-



Nella Svizzera centrale, a metà strada tra Bellinzona e Neuchâtel, i membri del Comitato centrale uscente e nuovo durante la consegna di atti e mandati.

In der Zentralschweiz, auf halber Distanz zwischen Bellinzona und Neuenburg, erfolgte die Übergabe der Akten und Mandate durch den scheidenden an den neuen Zentralvorstand.

gens bereits anlässlich der Hauptversammlung vom vergangenen 20. Juni in Locarno zum Ausdruck gekommen ist.

Wir verabschieden uns hiermit mit einem herzlichen Dankeschön an:

- H. und W. Wiesner, Redaktion PIONIER
- die Druckerei Stäfa AG
- die Inserenten
- alle PIONIER-Leser

*Der Zentralvorstand
der Ortsgruppe Bellinzona*

Il Comitato centrale del gruppo locale di Bellinzona si accomiata dagli amici del PIONIER

È sicuramente di grande sollievo concludere positivamente e felicemente un mandato che è stato abbastanza carico di impegni sociali; infatti, così è stato per tutti i membri del Comitato centrale che lo scorso 23 settembre hanno trasmesso gli atti della Società svizzera degli ufficiali e sottufficiali del telegrafo da campo ai colleghi di Neuchâtel, cui auguriamo di cuore buon lavoro, buon successo e tante soddisfazioni nell'adempimento del mandato loro affidato.

Durante i due anni trascorsi abbiamo proposto ai nostri amici, lettori del PIONIER, vari articoli concernenti l'attività sociale e soprattutto le assemblee generali. Abbiamo ricevuto tanti consensi e speriamo siano anche i Vostri; a noi semmai il rammarico di non aver fatto di più.

Per contro sono state poche le pubblicazioni dei gruppi locali; esse destano di regola maggior